



Nachhaltige Verwaltung

Mobilitätsumfrage

Bei der Etablierung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements oder für die Bilanzierung der CO₂-Emissionen des Pendelverkehrs kann eine Mobilitätsumfrage sehr sinnvoll sein. Ziel einer solchen Umfrage ist es den Status Quo des Pendelverkehrs und/oder der Dienstreisen zu ermitteln. In einer Umfrage können auch Motive der Beschäftigten für Mobilitätsentscheidungen abgefragt werden. Entsprechend der Antworten kann ein gutes Bild über das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten (Modal Split) erzeugt, die Verkehrsleistung sowie die CO₂-Emissionen berechnet und geeignete Maßnahmen für die Förderung der nachhaltigen Mobilität umgesetzt werden. In Kombination mit weiteren Umfragen zu einem späteren Zeitpunkt können die Veränderung der Mobilität und der Emissionen sowie die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen analysiert werden.

Die Mobilitätsumfrage kann auch mit einer Wohnstandortanalyse verknüpft werden, indem die Adresse der Beschäftigten als optionale Frage abgefragt und unabhängig von den anderen Daten ausgewertet wird. Aus der Wohnstandortanalyse lassen sich Potentiale für nachhaltige Mobilitätsformen ableiten.

Die Repräsentativität der Umfrage kann durch eine hohe Teilnehmendenzahl erreicht werden. Die Teilnahmebereitschaft steigt, wenn der aus der Umfrage folgende Nutzen für die Beschäftigten ersichtlich ist. Beispielsweise kann mitgeteilt werden, dass auf Grundlage der Ergebnisse entsprechende Maßnahmen entwickelt werden können. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Umfrage sollten nach der Auswertung allen Beschäftigten zugänglich gemacht werden.

Variante 1: In einer kleinen Umfrage können Aspekte abgefragt werden, um die CO₂-Emissionen, den Modal Split und die Verkehrsleistung für die An- und Abfahrt zu berechnen:

- Verkehrsmittel
- Beim motorisierten Individualverkehr (MIV): Treibstoffart
- Einfache Wegstrecke in Kilometern
- Anzahl der Tage in der Woche, die man die Dienststelle aufsucht

Variante 2: Eine große Umfrage kann mit einem Dienstleister durchgeführt werden. Diese dient dem Ziel zusätzlich z. B. die Gründe für die Verkehrsmittelwahl u. a. bei Dienstreisen und mögliche Hebel, die zu einer Veränderung der Verkehrsmittelwahl führen könnten, zu erfahren (Fragen siehe weiterführendes Dokument).

Nutzen

- Kenntnis über Status Quo im Bereich Mobilität in der Einrichtung
- Bedarfsgerechte Umsetzung von Maßnahmen
- Mitnehmen der Mitarbeitenden bei dem Veränderungsprozess
- Potentiale der nachhaltigen Mobilität identifizieren
- Erkenntnisse zu Wirkungen auf die Umwelt durch An- und Abreise der Beschäftigten gewinnen
- Analyse von Veränderungen über mehrere Jahre hinweg

Schritte der Umsetzung

- Ziel der Umfrage definieren
- Entscheidung für einen bestimmten Umfang der Umfrage und ob die Umfrage selbst oder durch einen Dienstleister durchgeführt werden soll.
- Zustimmung der Hausleitung zur Umfrage einholen.

In diesem Maßnahmenblatt wird bei der großen Umfrage die Variante mit einem Dienstleister dargestellt. Eine große Umfrage kann natürlich auch selbstständig bei entsprechenden Kapazitäten durchgeführt werden.

Variante 1

- Fragen und Antwortoptionen festlegen
- Umfrage erstellen und in ein Umfragesystem einpflegen
- Vorbereitung von Vorlagen für den Datenschutz und den Personalrat
- Abstimmung mit Datenschutz und Personalrat
- Testlauf der Umfrage innerhalb des Teams
- Veröffentlichung der Umfrage via E-Mail-Verteiler und/oder Intranet
- Auswertung der Umfrageergebnisse
- Veröffentlichung der Ergebnisse über gängige Kanäle

Variante 2 z.B. Durchführung mit einem Dienstleister (DL)

- Vergabe durchführen
- Gemeinsam mit dem DL die Fragen und Antwortoptionen festlegen
- DL: Umfrage erstellen und in ein Umfragesystem einpflegen
- Gemeinsam mit dem DL: Vorbereitung von Vorlagen für den Datenschutz und den Personalrat
- Abstimmung mit Datenschutz und Personalrat
- DL: Testlauf der Umfrage beim DL
- Zusätzlich Testlauf der Umfrage durch beauftragende Person
- Veröffentlichung der Umfrage via E-Mail-Verteiler und/oder Intranet
- DL: Auswertung der Umfrageergebnisse
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Erkenntnisse über gängige Kanäle

Erfahrungen aus der Praxis

- Es kann sowohl zeitlich, als auch datenschutzrechtlich von Vorteil sein, wenn ein externer Auftragnehmer die Umfrage durchführt und auswertet. Dies ist vor allem bei der Erhebung von personenbezogenen Daten der Fall. Dem Datenschutz kann klar aufgezeigt werden, dass niemand in der eigenen Institution auf die Rohdaten zugreifen kann und ein Rückschluss der Antworten auf einzelne Personen ausgeschlossen ist. Zudem ist die Auswahl des technischen Mediums an den Dienstleister ausgelagert und somit der Aufwand für die eigene Institution diesbezüglich reduziert.
- Eine Berücksichtigung von landeseigenen oder – nahen Dienstleistern wie z. B. IT.NRW ist aufgrund des hohen Datenschutzstandards, den es im Land gibt, sinnvoll. Für das LANUV wurde die Umfrage durch das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung durchgeführt.
- Bewährte Umfragedauer Variante 1: 3 - 4 Wochen; Variante 2: 4 - 6 Wochen mit jeweils einer Erinnerungs-E-Mail.
- Der Umfang der Umfragen stand stets in einem guten Verhältnis zu den gewonnenen Erkenntnissen und dem Ziel und Nutzen der durchgeführten Umfragen.
- Im LANUV bzw. durch den DL wurde das System Limesurvey für die Umfragen verwendet

Verwaltungsbezug

- Datenschutz und Personalrat bei Abfrage von personenbezogenen Daten einbeziehen

Aufwand

Variante 1

- Umfrage erstellen und in das Umfragesystem einpflegen: 2-3 Tage
- Vorbereitung von Vorlagen für den Datenschutz und den Personalrat: 1-2 Tage
- Abstimmungsdauer mit Datenschutz und Personalrat: 2-3 Wochen
- Umfragedauer 3-4 Wochen
- Auswertung: 1-2 Tage

Variante 2

- Vergabe durchführen: 4 Wochen
- Gemeinsam mit dem DL die Fragen und Antwortoptionen festlegen: 3 Tage
- DL: Umfrage erstellen und in ein Umfragesystem einpflegen: 1 Woche
- Gemeinsam mit dem DL: Vorbereitung von Vorlagen für den Datenschutz und den Personalrat: 3 Tage
- Abstimmung mit Datenschutz und Personalrat: 1-2 Wochen je nach Auslastung
- Testläufe und Anpassungen: 4 Tage
- Veröffentlichung der Umfrage via E-Mail-Verteiler und/oder Intranet
- Auswertung der Umfrageergebnisse mit Abstimmung der Ergebnisdokumentation: 2 Wochen
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Erkenntnisse über gängige Kanäle: 1 Tag

Kosten

Je nach Umfragegröße und Auftragnehmer

Interessante Links

- Mögliche Fragen für eine Mobilitätsumfrage
- Aufgaben des Landesbetriebs IT.NRW
- Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Kontakt

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de

www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de